

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit der forstlichen Betriebseinheiten des Kantons Freiburg

—
Resultate 2022



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la nature SFN
Amt für Wald und Natur WNA

WWW.FR.CH/SFN

Impressum

Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD)

Oktober 2023

Auftraggeber

Amt für Wald und Natur **AWN**

Route du Mont Carmel 5

Postfach 155

1762 Givisiez

Auftragnehmer

pbplan ag

Müli 12

1716 Plaffeien

Autoren

Alexandre Guhl, dipl. Ing. ETHZ

Joseph Brügger, dipl. Ing. ETHZ

Copyright

Amt für Wald und Natur **AWN**

1. EINLEITUNG

Der aktuelle Auftrag der Studie « Wirtschaftliche Nachhaltigkeit » für die Jahre 2020 bis 2023 sieht vor, dass in diesem Jahr nur eine Zusammenfassung der Ergebnisse jeweils des Vorjahres geschrieben wird. Dieses Dokument enthält Vergleichstabellen zwischen den Daten des Kantons und den Daten des Testbetriebsnetzes (TBN). Einige kurze Kommentare heben die wichtigsten Aspekte dieser Ergebnisse hervor.

Ein vollständiger Bericht wird alle 3 Jahre veröffentlicht. Die Ergebnisse der 12 Betriebseinheiten wurden wie üblich in die Datenbank « Wirtschaftliche Nachhaltigkeit » eingegeben.

Einige Ereignisse haben die Datenerhebung für das Jahr 2022 besonders geprägt:

- Der Tod des Försters im Mai 2022 erklärt das Fehlen der Daten 2022 für die Bewirtschaftungseinheit Broc-Botterens,
- Der langfristige Krankheitsausfall des Försters der Bewirtschaftungseinheit der Gemeinde Gibloux führte zu grossen Schwierigkeiten bei der Datenerhebung,
- Die Umstrukturierung der Korporation Moléson und insbesondere der Personalwechsel erschwerten den Rechnungsabschluss,
- Der erneute Wechsel des BAR-Beraters, der von WaldSchweiz zur Verfügung gestellt wurde, kam in diesem komplizierten Jahr besonders ungelegen.

Einige Schlüsselzahlen für das Jahr 2022

- Es wurden die Daten von 12 Betriebseinheiten erfasst,
- Der Gewinn für den Gesamtbetrieb beträgt CHF 34/ha,
- Die Ergebnisse pro m³ in der Waldbewirtschaftung sind wie folgt:
 - ✓ Gesamtkosten von CHF 127/m³
 - ✓ Einnahmen ohne Subventionen von CHF 86/m³
 - ✓ Subventionen von CHF 43/m³
 - ✓ Gesamtergebnis von CHF 2/m³
- Der Anteil der von privaten Unternehmern ausgeführten Arbeiten beträgt 27% der Kosten, er ist zurückgegangen.
- Volumen des genutzten Holzes:
 - ✓ 7.6 m³/ha, sinkend
 - ✓ 55% Stammholz, steigend
 - ✓ 44% Energieholz, sinkend

2. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES JAHRES 2022

Die in diesem Kapitel vorgestellten Ergebnisse beziehen sich auf den **Kanton als Ganzes**, entsprechend den 12 an der TBN beteiligten Betriebseinheiten, nach Abzug der BE von Broc-Botterens. (nachstehend BE). Sechs davon sind Betriebseinheiten vom Mittelland und sechs in den Voralpen. Die letzte Veränderung in der Liste der befragten Betriebseinheiten ist die Fusion der "Revierkörperschaft Galm" und des "Forstbetriebs Region Murtensee", die zur neuen Betriebseinheit "Revierkörperschaft Galm Murtensee" führte.

BE Mittelland	BE Voralpen
Commune de Gibloux	Corporation du triage forestier de La Sionge
Corporation forestière Glâne-Farzin	Unité de gestion Bulle - Bouleyres
Corporation forestière Forêts-Sarine	Forstbetrieb Schwyberg
Forst Galm Murtensee	Corporation du triage forestier du Moléson
Corporation forestière Basse-Veveyse	Commune de Châtel-St-Denis
Corporation forestière de l'enclave d'Estavayer-le-Lac	Corporation forestière "Haute-Veveyse"

Die dargestellten Ergebnisse sind Durchschnittswerte. Aus diesem Grund werden die spezifischen Merkmale und Bedingungen der einzelnen Unternehmen nicht berücksichtigt.

Diese 12 Betriebseinheiten **bewirtschaften eine produktive Waldfläche von etwa 14'500 Hektar** mit einem insgesamt **genutzten Volumen von etwa mehr als 100'000 Fm**.

Die durchschnittliche produktive Waldfläche der BE im gesamten Kanton beträgt 1'200 ha. Zwischen den BE sind sehr grosse Disparitäten zu beobachten. Der Medianwert (50% der Werte sind grösser und 50% kleiner) liegt bei 850 ha.

Detaillierte Ergebnisse für die Regionen Mittelland und Voralpen finden Sie in den beigefügten Grafiken.

2.1 HOLZNUTZUNG

Die Holznutzung im Jahr 2022 hat im Vergleich zum Vorjahr stark abgenommen. Sie ist tiefer als der Hiebsatz und als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2013-2022).

TOTAL		ø 10 Jahre	2021		2022	
Hiebsatz und Nutzung	Unités	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Hiebsatz	Fm/ha	8.2	8.1	4.8	8.2	4.9
Gesamtnutzung	Fm/ha	7.8	8.7	4.5	7.6	4.5
Über- bzw. Unternutzung	Fm/ha	-0.4	0.6	-0.3	-0.6	-0.4

Die Menge an Energieholz ist im Vergleich zum Jahr 2021 gesunken. Der Stammholzanteil bei der Liegendnutzung ist damit deutlich gestiegen (+16%).

TOTAL		ø 10 Jahre	2021		2022	
Holzverkauf (liegend) in Fm/ha	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Stammholz	Fm/ha	4.0	4.0	1.9	4.1	1.9
Energieholz (Hack- und Stückholz)	Fm/ha	3.2	4.2	1.8	3.3	1.8
Industrieholz	Fm/ha	0.5	0.2	0.5	0.1	0.4
Andere Sortimenten	Fm/ha	-	0.1	0.0	-	0.0
Total	Fm/ha	7.7	8.5	4.1	7.5	4.2

Bemerkung: Die Daten des TBN-CH stammen von allen Schweizer BE, die am TBN teilnehmen. Dazu gehören also auch die BE der Regionen "Alpen", "Jura" und "Südalpen". Dies erklärt die teilweise sehr deutlichen Unterschiede zu den Zahlen für den Kanton Freiburg.

Angesichts der hohen Nachfrage nach Energieholz ist es wahrscheinlich, dass der Rückgang des verkauften Energieholzvolumens auf den Abbau bestehender Inventare zurückzuführen ist und sich der Trend im nächsten Jahr umkehren wird.

2.2 GESAMTERFOLG PRO HEKTAR

WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Im Jahr 2022 war das Gesamtergebnis der Forstwirtschaft leicht negativ. Im Jahr 2021 verbesserte sich das Ergebnis sehr deutlich und blieb auch 2022 auf diesem erfreulichen Niveau. Trotz eines eher geringen Nutzungsvolumens und eines leichten Rückgangs der Subventionen stiegen die Einnahmen aufgrund des höheren durchschnittlichen Verkaufspreises deutlich an. Die Kosten sind seit drei Jahren auf einem hohen Niveau stabil. Das diesjährige Ergebnis ist besser als das vom TBN-CH.

Ein grosser Unterschied ist zwischen dem Mittelwert der Bewirtschaftungseinheiten im Mittelland und in den Voralpen zu beobachten:

- Bei den Betriebseinheiten des Mittellandes ist das sehr negative Ergebnis vor allem auf das sehr schlechte Ergebnis einer BE zurückzuführen. Dieses Ergebnis ist kaum anders als durch einen Fehler beim Abschluss zu erklären. Die Zunahme der Verluste in der Waldbewirtschaftung zwischen den Jahren 2021 und 2022 ist nämlich praktisch identisch mit der Zunahme des Gewinns, die in der Güterproduktion zu beobachten ist.
- Für die Betriebseinheiten der Voralpen ist das Ergebnis sehr positiv, mit einer deutlichen Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren. Die meisten BE folgen diesem Trend. Eine BE ist besonders stark an dieser Verbesserung beteiligt. Es ist schwierig, eine Erklärung dafür zu finden, ausser einem Problem bei der Verteilung bestimmter Kosten oder Erträge zwischen den verschiedenen Jahren.

TOTAL		ø 10 Jahre	2021		2022	
Erfolg in der Waldbewirtschaftung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Erlöse (ohne Beiträge)	CHF/ha	552	573	308	626	347
Beiträge	CHF/ha	311	375	204	323	208
Gesamtkosten	CHF/ha	-906	-955	-546	-954	-571
Gesamterfolg	CHF/ha	-43	-7	-34	-5	-16

SACHGÜTERPRODUKTION

Der Umsatz in der Sachgüterproduktion ist in den letzten Jahren aufgrund der hohen Nachfrage nach Holzenergie in Form von Hackschnitzeln stark angestiegen. Im Jahr 2022 ist sie im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, bleibt aber im Vergleich zu den letzten zehn Jahren auf einem sehr hohen Niveau.

Das Gesamtergebnis der Sachgüterproduktion ist im Durchschnitt im Mittelland weitgehend gewinnbringend. Andererseits ist in den Voralpen erneut ein Defizit zu verzeichnen. Im kantonalen Durchschnitt ist dieses Ergebnis sehr positiv. Es ist deutlich besser als dasjenige des TBN-CH.

TOTAL		ø 10 Jahre	2021		2022	
Sachgüterproduktion	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Gesamterlöse	CHF/ha	227	369	151	331	158
Gesamtkosten	CHF/ha	-202	-344	-158	-276	-160
Gesamterfolg	CHF/ha	26	25	-7	55	-2

Bemerkung: Für die Herstellung von Hackschnitzeln wird Rohholz auf dem Markt oder direkt von der Kostenträger (KT) "Waldbewirtschaftung" der Betriebseinheit zum Marktpreis eingekauft. Der KT "Waldbewirtschaftung" verkauft daher einen Teil seiner Produktion als Energieholz an den KT "Sachgüterproduktion". Dabei handelt es sich um eine neutrale Finanzoperation innerhalb des Betriebs. Die KP "Sachgüterproduktion" verarbeitet dann das Rohholz zu Hackschnitzeln und verkauft es als "Ware/Produkte" an den Endkunden.

DIENSTLEISTUNGEN

Der Umsatz aus dem Dienstleistungssektor ist seit zwei Jahren leicht steigend. Wie die Sachgüterproduktion stellt er einen wichtigen Teil der Tätigkeit der Betriebseinheiten dar.

Das Gesamtergebnis ist in diesem Jahr negativ:

- recht deutlich in den Betriebseinheiten des Mittellandes. Es ist schwierig, den Grund dafür zu bestimmen. Es kann mehrere Faktoren geben. Überraschend ist, dass die Verschlechterung des Dienstleistungsergebnisses in allen BE mit einer Ausnahme zu beobachten ist. In einigen BE sind die staatlichen Aufgaben defizitär, in anderen sind es die Arbeiten für Dritte oder für Partnergemeinden, die negativ sind. Es ist nicht ausgeschlossen, dass bei der Verbuchung bestimmter Beträge Fehler aufgetreten sind (andere Jahre der Arbeiten als die Jahre der Subventionen usw.).
- sehr leicht in denen der Voralpen. Dies ist auf die schlechten Zahlen in zwei Betriebseinheiten zurückzuführen. Da das Ergebnis des Gesamtbetriebs dort eher besser ausfällt als in den vergangenen Jahren, ist es möglich, dass die schlechten Ergebnisse bei den Dienstleistungen auf Buchungsfehler zurückzuführen sind.

Für den gesamten Kanton liegt es sowohl unter demjenigen des TBN-CH als auch unter dem Zehnjahresdurchschnitt.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2021		2022	
Dienstleistungen	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Gesamterlöse	CHF/ha	349	369	336	404	321
Gesamtkosten	CHF/ha	-335	-353	-324	-420	-306
Gesamterfolg	CHF/ha	14	16	11	-16	12
Gewinn	%	4%	4%	3%	-4%	4%

GESAMTBETRIEB

Das fast ausgeglichene Ergebnis der Waldbewirtschaftung und die sehr guten Ergebnisse der Sachgüterproduktion gleichen die schlechten Ergebnisse der Dienstleistungen aus und ermöglichen **ein sehr positives Ergebnis für das Gesamtbetrieb**.

Das Gesamtergebnis ist besser als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Auch im Vergleich mit dem TBN - CH ist es deutlich besser.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2021		2022	
Erfolg Gesamtbetrieb	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Gesamterlöse	CHF/ha	1'440	1'686	998	1'684	1'035
Gesamtkosten	CHF/ha	-1'444	-1'653	-1'027	-1'650	-1'037
Gesamterfolg	CHF/ha	-4	33	-29	34	-2

TOTAL		Ø 10 Jahre	2021		2022	
Erfolg Gesamtbetrieb	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Erfolg Waldbewirtschaftung	CHF/ha	-43	-7	-34	-5	-16
Erfolg Sachgüterproduktion	CHF/ha	26	25	-7	55	-2
Erfolg Dienstleistungen	CHF/ha	14	16	12	-16	15
Gesamterfolg	CHF/ha	-4	34	-29	34	-3

2.3 GESAMTERFOLG PRO FM

WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Im Jahr 2022 liegen die Gesamtkosten pro Fm deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung (ohne Beiträge) sind ebenfalls stark gestiegen. Bei hohen Subventionsbeträgen ist das Gesamtergebnis leicht positiv und liegt über dem 10-Jahres-Durchschnitt. Es ist auch deutlich besser als das des TBN-CH.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2021		2022	
Erfolg in der Waldbewirtschaftung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Erlöse (ohne Beiträge)	CHF/Fm	73	70	75	86	83
Beiträge	CHF/Fm	40	44	47	43	47
Gesamtkosten	CHF/Fm	-117	-111	-130	-127	-135
Gesamterfolg	CHF/Fm	-4	3	-8	2	-4

Bemerkung: Es kann überraschen, dass die Ergebnisse der Waldbewirtschaftung pro Hektar leicht negativ und pro m³ leicht positiv sind. Dies liegt daran, dass es sich um gewichtete Durchschnittswerte handelt. Die Gewichtung des verkauften Holzvolumens kann einen anderen Einfluss auf den Durchschnitt haben als die Gewichtung der Fläche der einzelnen BE.

ERLÖSE PRO FM

Die Einnahmen aus dem Holzverkauf stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an und erreichten den höchsten Stand seit mehr als 10 Jahren. Die Subventionen sind stabil auf einem Niveau, das leicht über dem der letzten 10 Jahre liegt. Die Gesamteinnahmen liegen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre und auf dem Niveau der Einnahmen von TBN-CH.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2021		2022	
Erlöse in der Waldbewirtschaftung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Netto Holzerlöse (Liegendnutzung)	CHF/Fm	72.0	69.3	67.2	83.8	75.3
Beiträge	CHF/Fm	40.2	43.5	46.8	42.8	47.4
Übrige Erlöse	CHF/Fm	1.5	1.4	7.5	2.3	8.0
Total	CHF/Fm	113.7	114.2	121.5	128.9	130.7

Der Anteil des Stammholzes ist 2022 stark angestiegen, was vor allem auf den starken Rückgang des Verkaufs von Energieholz zurückzuführen ist. Er macht derzeit knapp 55% des verkauften Holzes aus. Während diese Aufteilung der Sortimente den Anstieg des durchschnittlichen Holzverkaufspreises im Jahr 2022 teilweise erklärt, ist der erwartete Anstieg des Verkaufspreises für Rundholz ebenfalls ein erfreulicher Faktor.

2.4 UNTERNEHMEREINSATZ

Der Anteil der von Unternehmern erbrachten Leistungen (im Verhältnis zu den Gesamtkosten) schwankt im Zeitraum 2013-2022 zwischen 24 und 33 %. Im Jahr 2022 ist sie wieder unter den Durchschnitt der letzten 10 Jahre gesunken und bleibt damit unter dem des TBN - CH.

Der Zeitaufwand pro m3 bearbeitetes Holz ist im Vergleich zum TBN - CH immer noch hoch.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2021		2022	
Kennzahlen	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
WB - Arbeitszeit pro m3 Liegend	Std/Fm	0.72	0.69	0.53	0.73	0.53
WB - Anteil des Unternehmereinsatzes	%	28%	30%	37%	27%	37%

Bemerkung: Zeitaufwand für den Holzeinschlag durch das BE-Personal je m3 verarbeitetes Holz.

In der Waldbewirtschaftung prozentualer Anteil der Kosten der von Unternehmern erbrachten Dienstleistungen (inkl. Fahrzeugvermietung) im Verhältnis zu den Gesamtkosten der BE.

3. KURZE SCHLUSSFOLGERUNG FÜR DAS JAHR 2022

Die folgenden Überlegungen basieren auf den Zahlen der 12 Betriebseinheiten, die an der Studie "Suivi économique" teilnehmen. Es kann zu Widersprüchen mit den Zahlen der Forststatistik kommen, die sich auf alle Betriebseinheiten des Kantons beziehen.

Das Jahr 2022 war von mehreren Ereignissen geprägt, die die Abschlüsse des Betriebsabrechnung beeinflussen (siehe Einleitung). Im Jahr 2022 ging der Holzeinschlag im Vergleich zu den letzten drei Jahren stark zurück und betrug 7.6 m3 pro ha. Die Zahlen entsprechen in etwa denen der Jahre 2013-2018. Der Anteil des Stammholzes an den verkauften Sortimenten ist mit 55% immer noch gering. Das Ergebnis des Holzeinschlags hat sich von CHF -7.-/ha auf CHF -5.-/ha noch etwas verbessert. Der Unterschied zwischen den BE im Mittelland (CHF -87.-/ha) und denjenigen in den Voralpen (CHF +159.-/ha) ist sehr gross. Einige Erklärungsansätze finden sich in Abschnitt 2.2.

Auf jeden Fall ist es erfreulich, dass sowohl die Ergebnisse pro Hektar der BE insgesamt als auch die Ergebnisse pro m3 verkauftem Nutzholz seit 2 Jahren positiv sind. Dies zeigt, dass neben den guten Ergebnissen bei der Güterproduktion und manchmal auch bei der Dienstleistungen auch eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse der Waldbewirtschaftung zu beobachten ist, die fast ausgeglichen sind.

Hinter den guten Ergebnissen in diesen Durchschnittswerten verbergen sich hingegen immer noch grosse Unterschiede zwischen den verschiedenen untersuchten BE.

Es ist sehr wünschenswert, dass die Bewirtschaftungseinheiten, die im Jahr 2022 keine vollständigen Daten geliefert haben, sowie die in den letzten Jahren umstrukturierten Einheiten an der Studie "Wirtschaftliche Nachhaltigkeit" teilnehmen.

ANHANG

- Grafiken 2022 für die 6 BE vom Mittelland
- Grafiken 2022 für die 6 BE von den Voralpen
- Grafiken 2022 für die 12 BE des ganzen Kantons